

Produktprofil

Name des Fonds	DJE - Zins & Dividende (Klasse I)
ISIN	LU0553169458
Anlageuniversum	Global Macro Top Down in allen Asset Klassen
Benchmark	-
Anlagewährung	EUR
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	06/12/10
Fondsvolumen (alle Anteilklassen)	EUR 52.5 m; EUR 1.59 Mrd. (alle Anteilklassen) per 30/04/19
Management Fee	1.02% p.a.
TER	1.62% p.a.
Fondsmanager	Dr. Jan Ehrhardt
Gesellschaft	DJE Investment S.A.
Internet	www.dje.lu

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mittel- bis langfristig (3-5 Jahre)
Risikoklasse	4 (KIID)
Renditeerwartung	moderat bis hoch
Verlusttoleranz	moderat bis hoch

TELOS-Kommentar

Der *DJE Zins & Dividende* ist ein weltweit anlegender defensiver Mischfonds. Die Anlage erfolgt in dividenden- und substanzstarken Aktien sowie Anleihen jeglicher Segmente. Der Schwerpunkt auf der Anleienseite liegt aber dominierend bei Schuldtiteln öffentlicher Emittenten und Unternehmen mit guter bis sehr guter Bonität. Es werden im Sinne eines Absolute-Return-Gedankens stetige Erträge bei weitestgehender Verlustvermeidung angestrebt. Die besondere Fruchtbarkeit von Zins- und Dividendeneinnahmen als wichtige Elemente der Ertragsseite bedient diesen Gedanken. Man folgt dabei der empirischen Erkenntnis, dass für einen dem Fonds eigenen eher längerfristigen Anlagehorizont der Zinseszineffekt einen nahezu hälftigen Ertragsanteil hat. Gleichwohl ist der Fonds nicht als klassischer Absolute Return Fonds einzuordnen.

Der Fonds kennzeichnet sich durch die DJE-eigene aktive und flexible Steuerung der Aktien-, Anleihen-, und Cashquote aus. Die Anlage erfolgt auch mit Blick auf die Vermeidung hoher Risiken benchmarkunabhängig und mit einem Aktienanteil von höchstens 50% bei einem Anleihenanteil von mind. 50%. Die Währungsebene kann bei ausgeprägter Überzeugung als ergänzende Ertragsquelle genutzt werden, wird aber grundsätzlich marktabhängig derivativ abgesichert. Die Anleienseite dient i.e.S. sowohl der Risikoreduktion und Risikosteuerung als auch der Ertragsverstärkung durch dortige Zinseinnahmen. Die Aktienseite nimmt im Anlageprozess eine gehobene Bedeutung ein. Man bedient sich hier der etablierten DJE-Dividendenstrategie unter Anwendung der seit über 45 Jahren bewährten FMM-Methode (fundamental, monetär, markttechnisch; s.a. S. 2 Investmentprozess). Sie zeichnet sich aus durch einen stringenten Aufbau und Ablauf, durch die Nutzung der Stärke des Hauses DJE in der Übertragung volkswirtschaftlicher Kenntnisse auf die Wertpapiermärkte sowie der Generierung datenbasierter Entscheidung auf Basis einer in Umfang und Qualität hervorzuhebenden proprietären Datenbank (FMM-Datenbank) mit über 3000 vielfach proprietär entwickelten Indikatoren zur Beantwortung fundamentaler, monetärer und markttechnischer Fragestellungen. Ebenso kennzeichnend ist die

klare Strukturierung der Verantwortlichkeiten für strategische Anlageentscheidungen (Empfehlungen zu Aktien-, Länder-, Sektor- und Währungsallokation) und taktische Anlageentscheidungen, die in jeweiligen Komitees, Reseachteams und Portfoliomanagementeinheiten klar geregelt sind. Gewinnbringend ist auch die prozessimmanente Flexibilität, die Feedbackschleifen zwischen diesen Einheiten im Entscheidungsfindungsprozess sinnhaft ermöglicht. So kann u.a. sichergestellt werden, dass sich die insbesondere durch die strategische Asset Allocation definierte Top-Down Betrachtung und die aus dem Aktienresearch und Portfoliomanagement erarbeitete Bottom-up Sichtweise befruchtend ergänzen.

Die Qualität des valueorientierten Aktienresearch- / Aktienselektionsprozesses ist des Weiteren hervorzuheben. Zu verweisen ist hier auf die klare Zuweisung der 19 Sektoren auf die 15 Analysten/Portfoliomanager (Doppelfunktionen im Hause DJE möglich), den klar definierten Erarbeitungs- und Dokumentationsprozess zu den Ergebnissen, die stets vollzogene ganzheitliche Betrachtung von Unternehmen auch im Kontext der Wertschöpfungskette und Wettbewerbssituation (u.a. intensive Unternehmensgespräche) und den klar definierten Aktienscreeningprozess u.a. nach Free-Cash-Flow, (Entwicklung der) Dividendenrendite, Value, Marktcap, geringe Verschuldung u.v.a.m. Zudem ist gerade mit Blick auf die taktische Allokation und die Portfoliosteuerung der markttechnische Indikatorenteil innerhalb der FMM-Betrachtung zu nennen, wodurch Trends und Trendumkehrphasen (Pessimismus/Optimismus der Märkte) i.S. der angestrebten antizyklischen Investition des Fonds effizient ermittelt werden.

Die Risikokontrolle ist durch die diversifizierte defensive Fondsausrichtung, ein kontinuierliches Monitoring über ein breites Spektrum gängiger Maßgrößen sowie das funktionsgetrennte Risikomanagement über mehrere Ebenen gesichert.

Der *DJE Zins & Dividende* erhält sowohl mit Blick auf Prozessaufbau und -umsetzung, Qualitätssicherung der Abläufe als auch dem Teamaufbau die Bewertung **AAA-**.

Investmentprozess

Der DJE Zins & Dividende wird durch DJE Investment S.A. in Luxemburg verwaltet. Die Anlageberatung erfolgt durch die im Jahre 1974 gegründete DJE Kapital AG aus Pullach bei München, die zu den größten bankenunabhängigen Vermögensverwaltern Deutschlands zählt. Insgesamt sind 29 Mitarbeiter (Research und Portfoliomanagement) am Investmentprozess beteiligt. Die Verantwortung für die Anlageentscheidungen trägt *Dr. Jan Ehrhardt*. Stellvertretender Fondsmanager ist *Stefan Breintner*.

Der Fonds investiert defensiv und benchmarkunabhängig international zu mind. 50% in Anleihen und max. 50% Aktien sowie Cash. Der Fokus auf der Anleienseite liegt bei Schuldtiteln von öffentlichen Emittenten und Unternehmen mit guter bis sehr guter Bonität. Es werden substanzstarke Aktien ausgewählt, die eine hohe und nachhaltige Dividende versprechen (u.a. durch gute Gewinnperspektiven, Marktposition, attraktivem freien Cashflow). Durch das DJE-typische aktive Management wird auf einen absoluten stetigen Ertrag bei geringer Volatilität in allen Marktphasen abgezielt. Konkrete diesbezügliche Größenfestlegungen werden mit Blick auf die Sicherung der angestrebten Managementflexibilität nicht definiert.

Für den Fonds findet die FMM-Methode (fundamental, monetär, markttechnisch) Anwendung. In über 40 Jahren hat DJE einen umfassenden Datenpool u.a. mit Zeitreihen und Indikatoren gesammelt und erarbeitet, der seit 2014 in einer proprietären Datenbank zur noch effizienteren Nutzung erfasst ist und auch mittels verschiedenster Quellen (Eigenermittlung, Bloomberg, Reuters, u.v.a.m.) von 4 Analysten aktualisiert und gepflegt wird. Es wird dabei zur fundamentalen volkswirtschaftlichen und einzelunternehmensbezogenen Analyse bspw. auf Konjunkturentwicklung, Währungsverhältnisse oder Gewinn- und Substanzbewertung abgezielt. Die monetäre Ebene dient der Analyse bspw. der Zinsentwicklung und -struktur, Notenbankpolitik oder Inflationsentwicklungen. Die Datenbasis zur markttechnischen Betrachtung zielt auf das Erfassen von Trends und insbesondere der Verfassung der Märkte i.S. von zu viel Optimismus/Pessimismus ab, um im antizyklischen Sinn vor allem taktischen Überlegungen zur Ermittlung von Trendumkehrszenarien zu erfassen.

Qualitätsmanagement

Charakteristisch für die Qualitätssicherung des Fonds ist die im Anlageprozess zum Tragen kommende kontinuierliche Überprüfung der Anlageentscheidungen, sowie der über die beschriebenen zahlreichen Ebenen abgesicherte Anlageprozess i.S. der Generierung einer hohen Überzeugung bezüglich der jeweils getätigten Anlage.

Team

Der DJE Zins & Dividende wird seit Auflegung von *Dr. Jan Ehrhardt* gemanagt. Stellvertreter ist *Stefan Breintner*, der seit über 12 Jahren im Haus DJE tätig ist. I.e.S. kann aber auch von einem Teamansatz gesprochen werden, da z.B. auch das 6 köpfige Strategieteam mit 3 Vorständen, dem Bereichsleiter Research und dessen Stellvertreter und Leiter Fondsmanagement entschei-

Im monatlichen Strategiemeeting wird auf Basis dieser Datengrundlage i.S. einer Top-down Betrachtung über die Aktienquote, Länder-, Sektoren- und Währungsallokation entschieden und reflektiert. Orientiert an dem Top-down-Ergebnis erarbeitet die Abteilung Research & Portfoliomanagement (11 Mitarbeiter, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten als Sektorexperten arbeiten) Einzeltitelpfehlungen und Watchlists zu Einzeltiteln. Es wird mindestens 4 Augenprinzip angewendet („Verteidigung“ der Empfehlung). Jährlich finden ~900 Unternehmensgespräche statt. Aktienseitig finden sich so ~80-110 Titel auf der Empfehlungsliste. Grundsätzlich noch attraktive Werte, welche aber das Kursziel erreicht haben, werden in der Watchlist weiterbeobachtet. Alle Analyseergebnisse werden aufbereitet und protokolliert sowie fortlaufend i.S. eines Qualitätschecks hinterfragt.

Die Anleiheauswahl profitiert insbesondere vom fundierten makroökonomischen Ansatz und auch dem Know-how in der Unternehmensanalyse. Es wird in 3 Phasen nach Anlagen mit guter Ausprägung bei Bonität, stabilem Cashflow, hoher Zinsdeckung und großer Substanz gesucht. Die Phasen sind Screening (z.B. nach Bonität, Rendite, Rating, Laufzeit), fundamentale Analyse (Cashflow-Stabilität und hohe Substanz) und Portfolioaufbau (10-50 Emittenten mit Beachtung von z.B. Gewichtung, Duration, Risikodiversifikation). Der aktienseitige 3 Phasen-Ablauf läuft gemäß der etablierten DJE-Dividendenstrategie über ein Screening (nach Dividenden-, Buy-Back und FCF Rendite u.a.), die fundamentale Analyse (Substanz-, Ertrags-, Geschäftsmodellanalyse bei Forderung guter Bilanzqualität) und dem Portfolioaufbau (Einsatz von Signalen der und Feedbackschleife zur beschriebenen FMM Analyse, Szenarioanalysen, Gewichtung (Diversifikation; sektoral, Länder, etc.). In der Regel findet hier eine Währungssicherung statt.

Ergänzend zu den anlageprozessimmanenten Risikoreduktionseffekten (Qualitative Auswahl, ständige Kontrolle/Überprüfung der Anlagen mind. im 4 Augenprinzip auch durch kontinuierliche Feedbackschleifen zwischen den Prozessschritten) werden klassische Risikokennzahlen (VaR, Vola, Tracking Error, etc.) mindestens monatlich ermittelt – praktisch aber fortlaufend. Das Risikomanagement erfolgt über die DJE Luxemburg S.A.

Es findet aber natürlich auch eine tägliche Kontrolle gegenüber korrespondierenden Vergleichsmaßstäben statt. Kontinuierlich erfolgt auch eine Performancekontrolle zum jeweiligen Referenzindex und absolut. Kontributions-Attributionsanalyse sind bei DJE obligatorisch. Die Erfolgsdurchsicht ist so jederzeit gegeben.

dende Leistungen für den Fonds erbringen. Dies gilt auch für das gesamte Researchteam, so dass auf ein breites Spektrum von ~30 hochqualifizierten und insbesondere jeweils spezialisierten (Sektoren, Länder, Analysefähigkeiten, etc.) Mitarbeitern zugegriffen wird. Der Mitarbeiterkreis zeichnet sich durch ausgeprägtes akademisches und langjähriges praktisches Know-how aus.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Branchenentwicklung	Branchengewichtung
Konjunktur	Assetauswahl
Währungen	Länderallokation
Zinskurve (Gestalt)	Bonität
Länderrisiko	Laufzeitenallokation

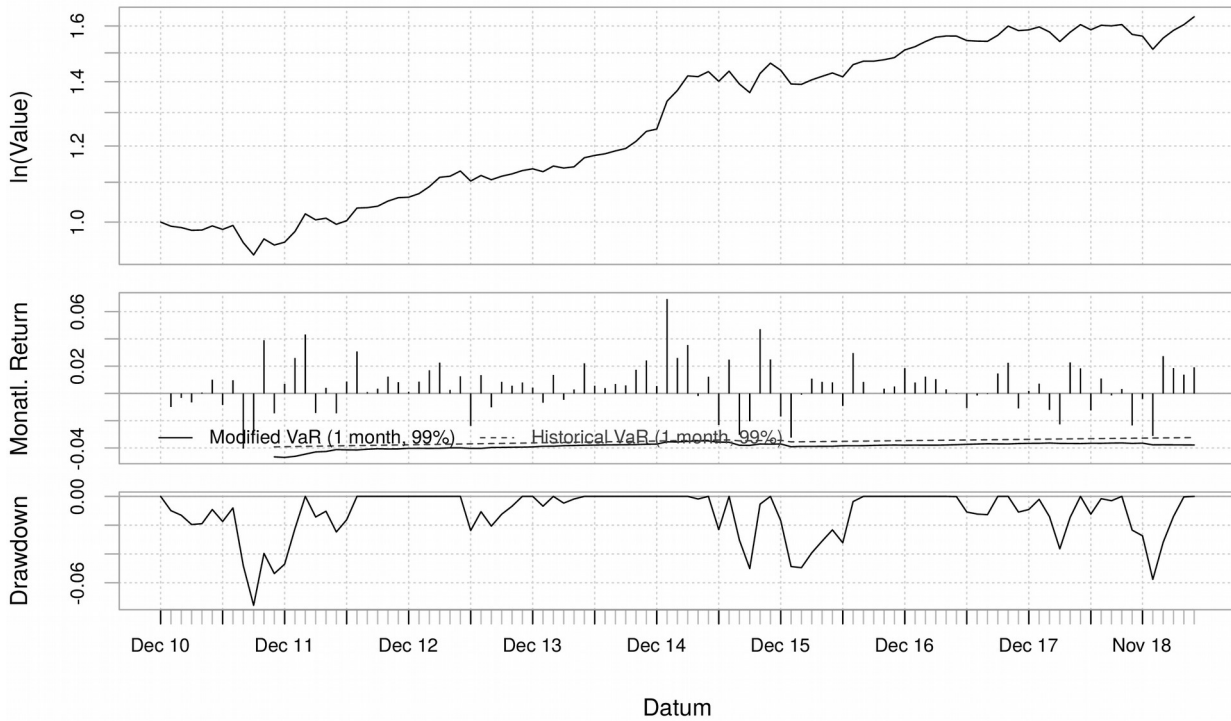
Produktgeschichte

Monatliche Returns

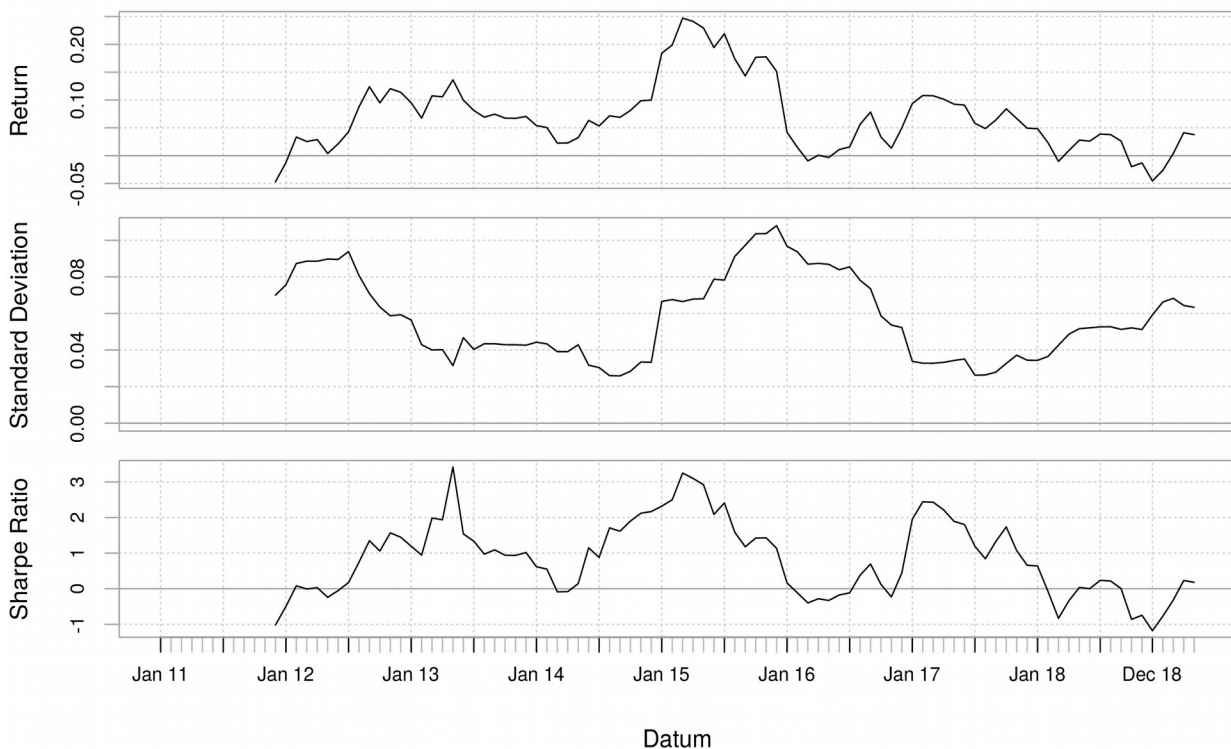
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jan	-1.0	2.6	0.9	-0.7	6.9	-3.2	0.8	0.7	2.7
Feb	-0.3	4.3	1.7	1.4	2.6	-0.1	1.2	-1.2	1.9
Mrz	-0.7	-1.4	2.3	-0.5	3.6	1.1	1.0	-2.3	1.4
Apr	0.1	0.4	0.3	0.3	-0.2	0.8	0.3	2.3	1.9
Mai	1.0	-1.5	1.3	2.2	1.2	0.8	-0.0	1.8	-
Jun	-0.8	0.9	-2.4	0.6	-2.3	-0.9	-1.1	-1.2	-
Jul	1.0	3.1	1.3	0.4	2.5	3.0	-0.1	1.1	-
Aug	-4.0	0.1	-1.0	0.7	-3.0	0.8	-0.0	-0.1	-
Sep	-2.9	0.3	0.8	0.6	-2.0	0.0	1.5	0.3	-
Okt	3.9	1.2	0.6	1.7	4.7	0.3	2.2	-2.3	-
Nov	-1.5	0.8	0.8	2.4	2.5	0.5	-1.1	-0.4	-
Dez	0.7	0.1	0.4	0.5	-1.7	1.8	0.2	-3.1	-
Produkt	-4.7	11.4	7.0	10.0	15.1	5.0	4.9	-4.5	8.1

Statistik per Ende Apr 19	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre
Performance (annualisiert)	8.84%	3.77%	2.33%	4.87%	7.46%	7.14%
Volatilität (annualisiert)	7.45%	6.33%	5.54%	4.97%	6.50%	5.88%
Sharpe-Ratio	1.14	0.54	0.36	0.93	1.09	1.09
bestes Monatsergebnis	2.73%	2.73%	2.73%	2.96%	6.92%	6.92%
schlechtestes Monatsergebnis	-3.11%	-3.11%	-3.11%	-3.11%	-3.24%	-3.24%
Median der Monatsergebnisse	1.62%	0.71%	0.08%	0.43%	0.64%	0.64%
bestes 12-Monatsergebnis		3.77%	4.12%	10.15%	24.13%	24.71%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		3.77%	-4.55%	-4.55%	-4.55%	-4.55%
Median der 12-Monatsergebnisse		3.77%	2.61%	3.77%	4.85%	6.34%
längste Verlustphase	3	6	6	6	8	8
maximale Verlusthöhe	-3.50%	-5.77%	-5.77%	-5.77%	-5.77%	-5.77%

Performance

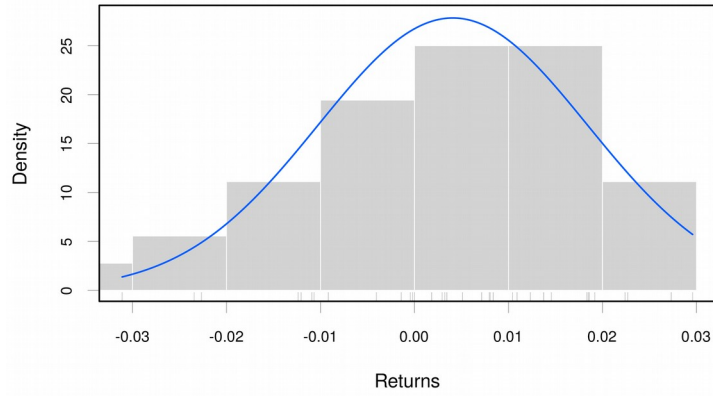


Rollierende 12-Monats- Performance



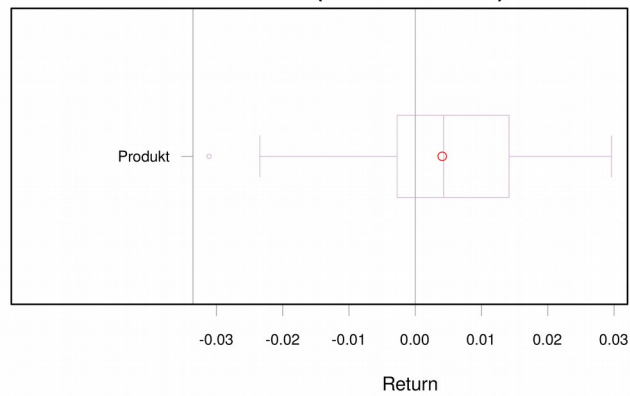
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer *Benchmark*, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf [FRED](#) veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegen-

über „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monatsergebnisse* zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AAA-
04/2019

DJE

Zins & Dividende

Kontakt

TELOS GmbH
Biebricher Allee 103
D-65187 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de